

Schädlinge im Raps

31. August 2021

Bisher geht es noch ruhig zu auf den Rapsfeldern. Im Gutland, im Minette und an der Mosel ist die Saat schon erfolgt, teilweise zeigen sich bereits die ersten Keimblätter. Die Gelbschalen sind noch leer, deswegen stehen hier und heute noch keine Daten bereit. Das kann sich aber schnell ändern, denn die steigenden Temperaturen in dieser Woche werden einen ersten, leichten Zuflug des Rapserrdflohs ermöglichen.

Der Rapserrdfloh ist der einzige Schädling im Raps, bei dem sowohl die Käfer als auch deren Larven massiven Schaden an den Pflanzen verursachen können. Ende August/Anfang September wandern die Käfer in die Rapsschläge ein. Sie haben zuvor an den Feldrändern oder im Gebüsch eine Sommerruhe eingelegt. Der Zuflug erfolgt schubweise in bis zu drei Wellen bis Anfang Oktober in Abhängigkeit der Temperaturen. Ein erster bekämpfungsrelevanter starker Zuflug liegt meist um den 10. September. Die Käfer fressen an den jungen Pflanzen. Die Symptome sind als typischer Lochfraß gut erkennbar (**Bild 1**). Besonders im Keimblattstadium kann dieser Fraß zum Totalverlust ganzer Pflanzen führen. Eine insektizide Saatgutbeize vermindert i.A. eher den Starkbefall als einen Nullbefall herbeizuführen. Die Weibchen des Rapserrdflohs legen ihre Eier in den Boden nahe dem Wurzelhals. Diese Eiablage kann relativ lange andauern, in warmen Wintern auch bis in Frühjahr. Daher finden sich in den Pflanzen immer wieder Larven des Rapserrdflohs in sehr verschiedenen Entwicklungsstadien. Die Larven bohren sich nach dem Schlupf in die Blattstängel der Rapspflanzen ein und minieren im Pflanzengewebe (**Bild 2**). In warmen Wintern können sie sich bis zum Wuchszentrum der Pflanze vorfressen und zerstören. Da beide Stadien des Schädlings – also Käfer und Larve – schädigen können, sind drei Bekämpfungsrichtwerte vorgesehen, um eine Entscheidungshilfe für den Einsatz von Insektiziden zu gewährleisten. Der Bekämpfungsrichtwert für den Rapserrdfloh ist erreicht, wenn

- sich innerhalb von 10 Tagen mehr als 50 Rapserrdföhe pro Gelbschale finden
- oder**
- mehr als 10% der Blattfläche durch Fraß durch den Rapserrdfloh zerstört sind
- oder**
- ab Ende September/Oktobre 3-5 Larven pro Pflanze zu finden sind.



Bild 1: Bekämpfungsrelevanter Starkbefall durch Rapserrdfloh zeigt sich durch Lochfraß an den Blättern © LIST



Bild 2: Larve des Rapserrdflohs miniert im Pflanzengewebe © LIST

Die Bewertung des Fraßschadens sollte das ganze Feld berücksichtigen. Es werden sich immer einzelnen Pflanzen mit Symptomen finden. Deswegen übers Feld gehen und hier und da schauen.

Kurzfassung:

- Raps an vielen Standorten an der Mosel, im Gutland und im Minette gedriilt
- Teilweise erste Keimblätter sichtbar, Felddaugang i.A. ganz gut
- Ein erster, **nicht** bekämpfungsrelevanter Zuflug des Rapserrdflohs kann ab Donnerstag erwartet werden
- Rapsschläge im Entwicklungsstadium BBCH 10 (Keimblätter voll entwickelt) und ff. sollten kontinuierlich auf Befall geprüft werden

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18